

ISSN 0945-702X
30. Jahr, Folge 1, April 2023



Mitteilungen aus dem Siebenbürgen- Institut

Herausgegeben von
Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde und
Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

*Geschichte des Rechts im
Donau-Karpaten-Raum
im Spätmittelalter
und der Frühen Neuzeit*

55. Jahrestagung des AKSL

21.-24. September 2023 in Passau



AKSL-Jahrestagung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder in unserem Arbeitskreis!

Anlässlich der 55. Jahrestagung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde lade ich Sie herzlich ein, das Thema „Geschichte des Rechts im Donau-Karpaten-Raum im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit“ zu diskutieren. Die diesjährige Tagung wird vom 21. bis 24.

September 2023 an der Universität Passau durchgeführt und damit zum ersten Mal in der Geschichte des AKSL in der Dreiflüssestadt, dem Tor Deutschlands zum Donau-Karpaten-Raum. Der AKSL ist sehr dankbar, zu Gast bei Prof. Dr. Thomas Wunsch sein zu dürfen, dem Inhaber des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen an der Universität Passau. Im Anschluss an die Jahrestagung wird traditionellerweise die Mitgliederversammlung des AKSL stattfinden, nämlich am Sonntag, dem 24. September um 9 Uhr in Passau, zu der ich Sie hiermit herzlich und fristgerecht einlade.

Die Erforschung des Rechts im Donau-Karpaten-Raum kann auf eine lange Tradition zurückblicken, die in Siebenbürgen maßgeblich vom Vorgänger des AKSL, dem 1840–1947 wirkenden Verein für siebenbürgische Landeskunde, begründet wurde. Daran konnte der Arbeitskreis organisatorisch erst 1985 mit der Konstitution der Sektion „Sozialgeschichte, Recht und Wirtschaft“ anknüpfen. Nach der Auflösung der Sektion in ihre drei Bestandteile im Jahr 1987 übernahm Dr. Günther H. Tontsch die Leitung der Sektion „Rechtsgeschichte“, die er 1997 an Gerald Volkmmer weitergab, der diese Tagung konzipiert und vorbereitet hat. 2020 wurde der AKSL-Fachbereich „Rechts- und Wirtschaftsgeschichte“ gegründet, der diese Aspekte der Geschichte Siebenbürgens mit Hilfe zeitgemäßer Fragestellungen und Methoden erforscht und seine Ergebnisse in Publikationen, Ausstellungen oder auf Veranstaltungen wie dieser präsentiert.

Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen führten zu einem Einbruch in der rechtshistorischen Erforschung des Donau-Karpaten-Raumes. Erst nach der politischen Wende von 1989 erlebte die rechtsgeschichtliche Forschung, gerade in den zwischen dem Karpatenbogen und der Donau gelegenen Staaten, eine von ideologischem Ballast befreite Renaissance. Der europäische Einigungsprozess beschleunigte die Vernetzung der Forscher in Ost und West. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten haben seit der Jahrtausendwende die rechtshistorische Forschung zum Donau-Karpaten-Raum erweitert und erneuert, insbesondere durch interdisziplinäre und multiperspektivische Ansätze. Aus diesem Grund erscheint es lohnenswert, den Versuch zu unternehmen, eine vorläufige Bilanz der rechtshistorischen Forschung zum Donau-Karpaten-

Raum zu ziehen und die Erträge dieser Forschung, die zu einem großen Teil Siebenbürgen betreffen, sowohl in Fachkreisen als auch einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Folglich werden die Referate keine Spezialstudien vorstellen, sondern einen Überblick über einen bestimmten Themenbereich vermitteln. Die bereits angesprochene Vernetzung der Forscher in Ost und West erfolgte bislang vor allem im Rahmen größerer Projekte, die insbesondere das 19. und 20. Jahrhundert behandelten. Diese Tagung wird deshalb den Schwerpunkt auf das Spätmittelalter und die Frühe Neuzeit legen, um die in den vergangenen Jahrzehnten in großer Zahl entstandenen Forschungsergebnisse in diesem Bereich zu präsentieren und sie anschließend in einem Tagungsband zu bündeln mit dem Anspruch, ein grundlegendes Werk vorzulegen. Der Untersuchungszeitraum umfasst die Zeit zwischen dem Aussterben der Arpaden-Dynastie im Königreich Ungarn (1301) und dem Tod Kaiser Josephs II. aus dem Hause Habsburg-Lothringen (1790).

Auf der Tagung werden alle großen Gebiete des Rechts (Öffentliches Recht, Strafrecht, Zivilrecht), aber auch das Kirchenrecht und die Geschichte der Rechtswissenschaft berücksichtigt. Der geografische Schwerpunkt wird auf dem Gebiet des historischen Königreichs Ungarn und seiner Nebenländer (Siebenbürgen, Kroatien, Slawonien, Banat) sowie auf den Interferenzen mit den benachbarten Großmächten (v. a. Osmanisches Reich, Heiliges Römisches Reich bzw. Habsburgermonarchie) liegen. Im Vordergrund werden auch die Rechtsgeschichte der im südöstlichen Mitteleuropa lebenden Deutschen sowie deren rechtliche Verflechtungen mit ihren Nachbarn stehen, da Deutsche bis ins späte 18. Jahrhundert eine zentrale Rolle bei der Ausgestaltung von Rechtsordnungen auf lokaler und überregionaler Ebene, in der Rechtspraxis und im Rechtstransfer spielten.

Folgende Fragestellungen dienen als Leitlinien: Wie bildeten sich normative Ordnungen heraus und wie interagierten sie mit anderen Rechtsordnungen? Welche waren die zentralen Rechtsquellen? Welche Einflüsse und Interessen bedingten ihre Entstehung und in welcher Weise wurden sie über Raum und Zeit hinweg rezipiert? Welche Institutionen waren mit der Entstehung und Anwendung von

Recht befasst und wie sah die Rechtspraxis der Akteure aus? Wie verliefen Rechtstransfers? Welche rechtlichen Besonderheiten bildeten sich im Donau-Karpaten-Raum heraus? Insbesondere für die Behandlung vergleichender Fragestellungen und deren Einordnung in einen gesamt-europäischen Kontext möchte die Tagung ein internationales Forum bieten. In diesem Sinne freue ich mich mit Ihnen auf ein anregendes Tagungsprogramm.

Dr. Harald Roth, Vorsitzender

Bitte um Beachtung:

Wer seine beiliegende Jahresrechnung des AKSL für 2023 noch nicht beglichen hat, möge dies bitte tun.
Bitte begleichen Sie ggf. auch Ihr Abonnement.

Organisatorische Hinweise

Veranstalter: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e. V. Heidelberg (AKSL)

in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa an der Universität Oldenburg (BKGE), der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa e. V. (KGKDS), dem Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen der Universität Passau und der Zweigstelle Passau der Südosteuropa-Gesellschaft e. V. (SOG)

Tagungsort: Universität Passau
Fakultät für Informatik und Mathematik
Innstraße 33, 94032 Passau

Tagungsraum: Hörsaal 13 (EG)

Mitgliederversammlung: Seminarraum 010 (EG)

Anmeldung zur Tagung bitte möglichst bald per E-Mail an: info@siebenbuergen-institut.de oder per Post an: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e. V., Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/N., Tel. 06269 4215-0

Ihre Unterkunft reservieren Sie bitte selbst über die Webseite der Stadt – <https://tourismus.passau.de/uebernachten/uebernachten-passau-stadt/hotels-passau-stadt/> – oder eines der üblichen Online-Portale.

Aktuelle Infos unter <https://siebenbuergen-institut.de/>

Programm

Donnerstag, 21. September 2023

ab 16:00 Uhr **Anmeldung** im Tagungsbüro im Foyer (EG)
der Fakultät für Informatik und Mathematik

17:00 Uhr **Eröffnung** der Tagung. Moderation:

Dr. Dr. Gerald Volkmer (BKGE Oldenburg)

Grußworte der Vertreter der Veranstalter und
der Universität Passau

17:30 Uhr **Eröffnungsvortrag:**

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gábor Hamza (Ungarische
Akademie der Wissenschaften, Budapest): Ein-
führung in die Rechtsgeschichte der Länder der
ungarischen Krone

18:30 Uhr Präsentation der Ergebnisse des KGKDS-
Nachwuchsseminars

20:00 Uhr Abendessen in der Altstadt

Freitag, 22. September 2023

Sektion 1: Ordnungen und Quellen des Rechts

Moderation: **Dr. Robert Born** (BKGE Oldenburg)

09:00-10:30 Uhr **Prof. Dr. Béla Szabó** (Universität Debrecen): Die Entwicklung der Rechtswissenschaft im
Ungarn der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Küpper (Institut für Ost-
recht München e. V., Regensburg): Die Gerichts-
barkeit in Ungarn im Spätmittelalter und der
Frühen Neuzeit

Diskussion

10:30-11:00 Uhr Kaffeepause

11:00-13:00 Uhr **Prof. Dr. Sándor Papp** (Universität
Szeged): Rechtspluralismus in den osmanischen
Provinzen Ungarns

Univ.-Doz. Dr. Adinel C. Dincă (Rumänische
Akademie, Klausenburg/Cluj-Napoca): Rechts-
kenntnisse und Rechtsquellen der Siebenbürger
Sachsen vom 14. bis ins 16. Jahrhundert

Univ.-Doz. Dr. Edit Szegedi (Babeş-Bolyai-
Universität Klausenburg/Cluj-Napoca): Rechtskul-
turen der Siebenbürger Sachsen im 17. und 18.
Jahrhundert

Diskussion

13:00 Uhr Mittagessen in der Mensa der Passauer
Universität

Sektion 2: Straf- und Privatrecht

Moderation: **Dr. habil. Mathias Beer** (KGKDS Tü-
bingen)

14:00-15:30 Uhr **Dr. habil. Katalin Gönczi** (Universität
Frankfurt a. M.): Die Verbreitung der deutschen
Stadtrechte in Ungarn und Siebenbürgen

Dr. Julia Derzsi (Rumänische Akademie, Hermann-
stadt/Sibiu): Die Gerichtsbarkeit der sächsischen
Städte in Siebenbürgen

Diskussion

15:30-16:00 Uhr Kaffeepause

16:00-17:30 Uhr **Dr. habil. Mária Papsonová** (Kaschau/
Košice): Die Rechtsquellen der Zips

Dr. Blanka Szeghyová (Slowakische Akademie
der Wissenschaften, Pressburg/Bratislava):
The Criminal Justice in the Upper Hungarian
Towns in the Late Medieval and Early Modern
Period

Diskussion

20:00 Uhr Abendessen in der Altstadt

Samstag, 23. September 2023

Sektion 3: Öffentliches Recht

Moderation: **Dr. Harald Roth** (Deutsches Kultur-
forum östliches Europa, Potsdam)

09:00-10:30 Uhr **Dr. Szabolcs Varga** (Eötvös-Loránd-
Universität Budapest): Das rechtliche Verhältnis
Kroatiens und Slawoniens zum Königreich Ungarn

Dr. Sabine Jesner (Universität Graz): Die rechtliche
Dimension der Habsburgischen Militärgrenze

Diskussion

10:30-11:00 Uhr Kaffeepause

11:00-13:00 Uhr **Dr. Ioan Drăgan** (Klausenburg/Cluj-
Napoca): Die rechtliche Stellung der Knesen und
des (ungarischen) Adels rumänischer Herkunft
in den Ländern der ungarischen Krone

Prof. Dr. Emőd Veress (Sapientia-Universität
Klausenburg/Cluj-Napoca): Staatsrechtliche

Strukturen in Siebenbürgen und dessen rechtliches Verhältnis zur ungarischen Krone

Dr. Dr. Gerald Volkmer (BKGE Oldenburg):

Die rechtliche Stellung Ungarns und Siebenbürgens innerhalb der Habsburgermonarchie und des Osmanischen Reiches

Diskussion

13:00 Uhr Mittagessen im Restaurant Akropolis Athen

Sektion 4: Kirchenrecht

Moderation: **Prof. Dr. Thomas Wünsch**

(Universität Passau)

14:00-15:30 Uhr **Dr. habil. András Forgó** (Universität Fünfkirchen/Pécs): Die rechtliche Stellung der römisch-katholischen Kirche in den Ländern der ungarischen Krone

Prof. Dr. Zoltán Csepregi (Lutherische Universität Budapest): Die rechtliche Stellung der christlichen Kirchen in den osmanischen Provinzen Ungarns

Diskussion

15:30-16:00 Uhr Kaffeepause

16:00-17:30 Uhr **Prof. Dr. Dr. h.c. Karl W. Schwarz** (Wien): Reformatorische Kirchenordnung im katholischen Habsburgerreich

Dr. Ulrich A. Wien (Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau): Die lutherische Kirche Siebenbürgens im Spiegel ihrer Kirchenordnungen und Visitationsberichte sowie des Eigen-Landrechts

Diskussion

17:30-18:30 Uhr **Prof. Dr. Thomas Wünsch** (Universität Passau): Kommentar

Abschlussdiskussion mit: **Dr. habil. Katalin Gönczi**, **Dr. Dr. Gerald Volkmer**, **Dr. Ulrich A. Wien**

Moderation: **Prof. Dr. Thomas Wünsch**

19:45 Uhr Fahrt zum österreichischen Café-Restaurant Blaas (bei Passau)

20:00 Uhr Abendessen und geselliges Beisammensein im Café-Restaurant Blaas

Sonntag,
24. September 2023

9:00-10:00 Uhr

**AKSL-Mitglieder-
versammlung** im
Seminarraum 010
(EG) der Universität
Passau, Fakultät
für Informatik und
Mathematik
Innstraße 33
94032 Passau

10:30-12:30 Uhr

Stadtführung,
anschließend
Abreise

**Mitgliederversammlung
AKSL e. V.**

Tagesordnung

24. September 2023, 9 Uhr

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Nachrufe
3. Tätigkeitsberichte:
Vorsitzender,
Geschäftsführerin,
Redakteure der
Zeitschrift
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstands
8. Verschiedenes

Termine 2023

6.-9. Juni 2023: Looking Beyond the Paradigm. AKSL Hermannstadt, mit REFORC, ungarische Akademie der Wissenschaften, Lutherische Universität Budapest und IKGS. Lutherischen Universität Budapest

26.-28. Juni 2023: Tagung zu Stephan Báthory. Sektion Kirchengeschichte des AKSL in Kooperation mit REFORC u. a. Warschau

7./8. Juli 2023: Ausbildung von Urbanität in Siebenbürgen: Mobilität und Kulturtransfer im mittelalterlichen Europa (1200-1500). Heltau

21.-24. September 2023: 55. Jahrestagung des AKSL zur Rechtsgeschichte. Passau (Themen S. 5-7)

3.-8. Oktober 2023: Hinter den Wäldern über den Wolken. 37. Siebenbürgische Akademiewoche. Deutscher Jugendverein Siebenbürgen in Zusammenarbeit mit dem AKSL und dem Siebenbürgen-Forum Schäßburg. Wolkendorf/Vulcan

6.-8. Oktober 2023: 29. Genealogentagung des Vereins für Genealogie der Siebenbürger-Sachsen e. V. (VGSS). Bad Kissingen, Heiligenhof

12.-14. Oktober 2023: Tagung zu Stephan Báthory.

Sektion Kirchengeschichte des AKSL und AKSL Hermannstadt. Hermannstadt/Sibiu, Institut für Geisteswissenschaften

21.-22. Oktober 2023: Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte. Jahrestagung der Sektion Schulgeschichte des AKSL. München, Haus des Deutschen Ostens

1.-3. Dezember 2023: Andreanischer Freibrief. AKSL und Akademie Mitteleuropa. Bad Kissingen, Heiligenhof

Bitte nutzen Sie auch unser Informationsangebot auf der Homepage <https://siebenbuergen-institut.de/aksl/>

Aus den AKSL-Sektionen

Sektion Naturwissenschaften

Nach einer längeren Pause konnte die langersehnte, traditionelle Frühjahrstagung der Sektion Naturwissenschaften des AKSL vom 18. bis 19. März 2023 stattfinden. Der Aufruf zur Teilnahme stieß auf großes Interesse und versprach bereits im Vorfeld durch die angebotenen Vorträge einen interessanten Gedanken- und Wissensaustausch mit Vermittlung neuer Forschungsergebnisse und Erlebnisse. Die Wiedersehensfreude war groß und ließ erkennen, dass die gewohnten Treffen in den vier vergangenen Jahren sehr vermisst worden waren. Tagungsort war der freundliche „Pädagogische Raum“ des Siebenbürgischen Museums in Gundelsheim, in dem sich sowohl Referenten als auch Zuhörer gut aufgehoben fühlten.

Das vielfältige Programm widerspiegelte die Bandbreite der Forschungen, mit denen sich die Mitglieder der Sektion befassen. Sie reichen von kulturgeschichtlichen, geographischen, geologischen und mineralogischen Themen, Naturschutz und Archivwesen bis hin zu rezenten Archiv- und Geländeforschungen. Als bedenklich erweisen sich die dargestellten Eingriffe des Menschen in die traditionelle Kulturlandschaft (Schwund der Insekten- und Blumen-reichen Heuwiesen, FFH Schutzgebiet Harbachtal) sowie deren negative Konsequenzen. Daraus ergibt sich die Erkenntnis, dass hier beratende Hilfe notwendig

ist, die von erfahrenen Mitgliedern der Sektion geleistet werden kann und so einen weiten Bogen konkret für Arbeiten in Siebenbürgen spannt. Daraus kann sich eine weitere konkrete Zusammenarbeit des Siebenbürgen-Instituts, des Siebenbürgischen Museums und der Sektion Naturwissenschaften des AKSL entwickeln.

Besonders zu begrüßen war die Einbindung junger Forscher, beispielsweise der Beitrag von Oberstudienrat Bernd Schumacher, der mit drei Schülerinnen angereist war, die konkret in das Projekt und in den Vortrag eingebunden waren. Ein Höhepunkt der Tagung war auch die Führung mit der Geschäftsführerin des AKSL und Leiterin der Siebenbürgischen Bibliothek Dr. Ingrid Schiel durch die Räumlichkeiten und Bestände von Bibliothek und Archiv. Es ist schon unglaublich, wie viele Dokumente und Bücher – inzwischen über 1.500 Regalmeter im Archiv und über 93.000 Medieneinheiten in der Bibliothek – man in verwinkelten Räumen unterbringen, bearbeiten und vorbildlich aufbewahren kann.

Wir freuen uns, dass die Tagung gut gelungen und sehr inhaltsreich war, und hoffen, dass wir die Frühjahrstagungen wieder im gewohnten Rhythmus fortführen werden. Allen, die mitgemacht und bei der Organisation und Durchführung geholfen haben, sagen wir herzlichen Dank!

E. S.

Sektion Kirchengeschichte

Tagungsserie 2023 zu Stephan Báthory Warschau – Hermannstadt/Sibiu in Kooperation mit REFORC u. a.

Zwei Konferenzen setzen die Serie der Báthory-Tagungen fort: in Warschau am 26.–28. Juni 2023 und – hauptverantwortlich durch den AKSL-Hermannstadt – direkt am Geisteswissenschaftlichen Institut in Hermannstadt am 12.–14. Oktober 2023. Besonders die Tagung im Oktober ist sicher auch für unsere Mitglieder gut erreichbar.

Zum Vormerken: Die bereits bewilligte Tagung zur Spätantike auf dem Gebiet des heutigen Rumäniens musste erneut verschoben werden, diesmal auf den 16.–19. September 2024. Sie wird in Kooperation mit der Universität Erfurt (Prof. Dr. Kai Brodersen) und der Universität Kiel (Prof. Dr. Andreas Müller) geplant.

Weitere Informationen unter wien@uni-landau.de

U. A. W.

Sektion Schulgeschichte

Seminar der Sektion zur Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte.

Jahrestagung der Sektion Schulgeschichte des AKSL

Zum Seminar „Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte“ lädt die Sektion Pädagogik und Schulgeschichte im AKSL für den 21./22. Oktober 2023 ins Haus des Deutschen Ostens in München (Am Lilienberg 5) ein. Die Veranstaltung steht auch Interessenten offen, die noch nie teilgenommen haben und deshalb keine persönliche Einladung erhalten werden.

Am 21. Oktober (14–19 Uhr) und am 22. Oktober 2023 (10–13 Uhr) wird im Haus des Deutschen Ostens die Jahrestagung der Sektion Schulgeschichte des AKSL stattfinden. Die Veranstaltung wird vom Kulturwerk der Siebenbürger Sachsen e.V. aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert. Wie auch bei früheren Tagungen stehen Berichte und Mitteilungen auf dem Programm, die Aspekte der Schulvergangenheit aus verschiedenen Zeiträumen beleuchten. Um die Dokumentationsarbeit erfolgreich fortführen zu können, bitten wir alle, die sich mit der Schulgeschichte Siebenbürgens befassen möchten, Kontakt mit uns aufzunehmen, damit auch für die zukünftigen Tagungen der Sektion Schulgeschichte eine ausreichende Zahl an Referenten zur Verfügung steht.

Dr. Erwin Jikeli, Lindemanshof 6, 47179 Duisburg,
Tel. 0203 496 222, E-Mail: erwinjikeli@gmx.de

E. J.

Aus dem AKSL Hermannstadt

Die Mitgliederversammlung am 9. September hat auf Vorschlag des Vorstands die Satzung erweitert, um Vorstandssitzungen und auch Mitgliederversammlungen entweder hybrid oder ganz online durchführen zu können. Der alte Vorstand wurde entlastet. Zwischenzeitlich waren beide Vorstandsmandate abgelaufen. Auf eigenen Wunsch sind die beiden Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Vasile Ciobanu und Thomas Şindilariu ausgeschieden. Beide waren ununterbrochen seit 2006 im Vorstand aktiv, letzterer

auch als Geschäftsführer und zuletzt als Stellvertretender Vorsitzender. Bei beiden haben sich der Vorstand und die Mitgliederversammlung ausdrücklich, herzlich und mit einem Präsent bedankt. Die Chance der Neuwahlen wurde dazu genutzt, in einer weiteren Satzungsänderung auch die Dauer der Vorstandsmandate dem Heidelberger Prinzip anzugleichen – also sechs Jahre Amtszeit mit versetzten Wahlen jeweils der Hälfte der Vorstandsmitglieder im Abstand von drei Jahren. Gleichzeitig, aber in getrennten Wahlgängen wurden alle neuen Vorstandsmitglieder gewählt, allerdings drei Mitglieder (Hopârtean, Heigl und Wien) für drei Jahre, die anderen vier (Derzsi, Gräf, Pál und Pintilescu) für sechs Jahre. **Der neue Vorstand** hat sich am 18. Oktober konstituiert und dabei folgende Ämter durch Wahl besetzt: Vorsitzender ist Dr. Ulrich A. Wien, Stellvertretende Vorsitzende Dr. Julia Derzsi und Geschäftsführerin Corina Hopârtean. Letztere ist bereit, künftig einen Facebook-Auftritt zu organisieren und zu managen.

Am 8./9. September 2022 fand als Präsenzveranstaltung am Institut für Geisteswissenschaften in Hermannstadt die **Konferenz „Die rumänischen Agrarreform 1921 im internationalen Vergleich“** statt, die dankenswerterweise vom IKGS und vom Land Kärnten gefördert worden ist. Als Kooperationspartner und Mitorganisator stand PD Dr. Dietmar Müller dem AKSL zur Seite, der wesentlich für den inhaltlichen Erfolg mitverantwortlich war. Die Publikation im Pustet-Verlag in der IKGS-Reihe wird vorbereitet. Anschließend fand in Budapest die **Auftakt-Tagung einer dreiteiligen Konferenzserie zu Stephan Báthory** statt. Der AKSL-Hermannstadt ist seit Januar 2022 Mitglied im internationalen Netzwerk REFORC (Reformation Research Consortium). Vom 6.-9. Juni 2023 wird in Budapest die zweisprachige **Tagung „Looking beyond the paradigm“** an der Lutherischen Universität abgehalten und durch die Fritz-Thyssen-Stiftung gefördert. Kooperationspartner des AKSL-Hermannstadt sind REFORC, die ungarische Akademie der Wissenschaften, die Lutherische Universität Budapest und das IKGS. Anschließend werden zwei weitere Konferenzen die Serie der Báthory-Tagungen fortsetzen: in Warschau am 26.-28.6.23 und, hauptverantwortlich durch den AKSL Hermannstadt direkt am Geisteswissenschaftlichen Institut in Hermannstadt am 12.-14.10.23. Besonders die Tagung Mitte Oktober 2023 ist sicher auch für unsere Mitglieder interessant und gut erreichbar.

Am 7./8. Juli 2023 findet in Heltau eine international besetzte **Tagung** statt, die Prof. Dr. Adinel Dincă aus Klausenburg mitorganisiert, zum Thema: **Ausbildung von Urbanität in Siebenbürgen. Mobilität und Kulturtransfer im mittelalterlichen Europa (1200–1500)**. Das Programm wird auf der Homepage veröffentlicht.

Wir würden uns freuen, Sie bei diesen Gelegenheiten begrüßen zu dürfen!

U. A. W.

Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde

Mit einiger Verspätung konnte Anfang März das Jahresheft 2021 der „Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde“ ausgeliefert werden. Die Redaktion bittet alle Abonnenten der Zeitschrift um Nachsicht für die späte Fertigstellung. Dass die beiden ehrenamtlich arbeitenden Redakteure durch berufliche bzw. zahlreiche zusätzliche Verpflichtungen seit Jahren überlastet sind, ist als Erklärung weder neu noch originell, aber dessen ungeachtet schlichtweg zutreffend. Erschwerend kamen Verzögerungen bei der Zusendung der Beiträge und unerwartete redaktionelle Herausforderungen hinzu, die das übliche Maß überstiegen.



Der Jahrgang 2021 vereint eine Vielzahl unterschiedlichster Beiträge zu verschiedenen Epochen und geschichtlichen bzw. landeskundlichen Bereichen und bietet zahlreiche aktuelle Forschungsergebnisse Siebenbürgen betreffend. Die Redaktion hofft daher, dass das Interesse der Leser an den Beiträgen das Gefühl der strapazierten Geduld bald verdrängt haben wird und wünscht eine anregende Lektüre.

Dafür stellt sich die Situation für die Jahreshefte 2022 und 2023 wesentlich erfreulicher dar. Die letzten redaktionellen Arbeiten an den Beiträgen für den Jahrgang 2022 werden gerade durchgeführt, so dass das Heft in den nächsten

Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde

Der Jahrgang 2022 befindet sich im fortgeschrittenen redaktionellen Stadium und wird voraussichtlich im Sommer 2023 erscheinen. Die Verzögerung ist der Überlastung der ehrenamtlichen Redakteure geschuldet, wofür diese um Nachsicht bitten. St.M.

Wochen in den Satz und danach in die Schlussredaktion gehen kann. Wir erwarten den Druck und die Auslieferung des Jahrgangs 2022 daher zur Jahresmitte. Die meisten Beiträge für den Jahrgang 2023 liegen ebenfalls vor und einige davon sind bereits in redaktioneller Bearbeitung, soweit es die Arbeiten am Jahrgang 2022 eben zulassen. Die Redaktion ist aus diesem Grund zuversichtlich, den Jahrgang 2023 noch vor dem Jahresende fertigzustellen und zügig auszuliefern. Die dann wieder erreichte Übereinstimmung von Kalenderjahr und Erscheinungsjahr des betreffenden Jahrgangs hofft die Redaktion auch in den Folgejahren aufrechterhalten zu können. Sie wird sich zumindest mit allen noch vorhandenen Kräften redlich darum bemühen.

Die Redaktion

Aus Bibliothek und Archiv

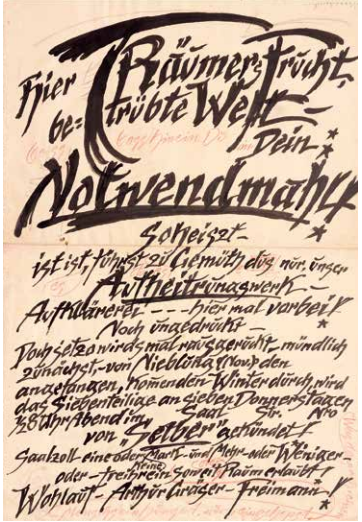
Gusto Gräsers Nachlass eingetroffen

Seit vielen Jahren verbindet den Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde und Hermann Müller, den ausgewiesenen Experten zu Gusto Gräser und Gründer des Monte-Verità-Archivs in Freudenstein, das Interesse an der schillerndsten Persönlichkeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Führende Geister seiner Zeit sahen in dem 1879 in Kronstadt geborenen Gustav Arthur Gräser die Verkörperung des „neuen Menschen“, die Verwirklichung der Ideale von Friedrich Nietzsche und Walt Whitman.

Gräser hatte kurze Zeit in der Künstlergemeinschaft Humanitas des Lebensreformers und Malers Karl Diefenbach gelebt und gründete mit Gleichgesinnten die Reformsied-

lung Monte Verità. Zu seinen Schülern gehörten Raymond Duncan und Hermann Hesse, der Gräser in den Meistergestalten seiner Dichtung ein Denkmal setzte. Kontakte bestanden zu Philosophen, Künstlern und Reformern wie Rudolf Steiner, Gustav Landauer, Erich Mühsam, Alois Riehl, Ernst Horneffer, Gustav Naumann, Ferdinand Avenarius, Friedrich Naumann oder Georg Kerschensteiner.

Jahrzehntelang warb Gräser in „öffentlichen Gesprächen“ in deutschen Großstädten für einen kulturellen Neubeginn. Er lebte von Vorträgen und dem Verkauf seiner selbst gedruckten Gedichte, die er mittels Postkarten und Flugblättern verbreitete. Die Siebenbürgische Bibliothek und das Archiv beherbergen in ihrer Gusto-Gräser-Sammlung wertvolle Originale, beispielsweise die 1922 gedruckten *Notwendworte* und das 1926 gedruckte *Notwendwerk* sowie andere unikale Druckwerke.



Der Künstler und Naturphilosoph verkörperte einen gesellschaftlichen Aufbruch, der durch persönliche Selbstfindung und radikale Befreiung von den erstarrten gesellschaftlichen Konventionen der Zeit gekennzeichnet war. Bis heute sieht man in ihm einen Vordenker der späteren Hippiebewegung und all derjenigen, die abseits urbaner bürgerlicher Lebensentwürfe nach alternativen Formen individueller sowie kollektiver Lebensführung im Einklang mit der Natur suchten und suchen.

Mit der Übergabe des Nachlasses erhalten die Siebenbürgische Bibliothek mit Archiv und das Siebenbürgische Museum einen einzigartigen Bestand, der über Jahrzehnte von Hermann Müller als dessen Lebenswerk bewahrt und ergänzt wurde. Neben dem schriftlichen Nachlass gibt es persönliche Gegenstände Gräsers wie seine Brille und den Weidenkorb, in dem er seine wenigen Habseligkeiten verstaute. Das Museum wird in seiner neuen Daueraus-



*Übergabe des Nachlasses im September 2022: Hermann Müller mit Dr. Irmgard Sedler (rechts) und Dr. Ingrid Schiel (Mitte).
Foto: Reinhard Christeller.*

stellung einen Raum zu den Gebrüdern Gräser gestalten. Beide Institutionen sind sich der Verantwortung bewusst, das materielle und immaterielle Erbe Gräsers zu bewahren, für die Zukunft zu sichern und für die Forschung und Wissenschaft sowie die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Zuge der Übergabe erhielt die Siebenbürgische Bibliothek mit Archiv ebenso einen bedeutenden Vorlass von Hermann Müller, darunter Materialsammlungen zum Umfeld sowie seine ergänzte und überarbeitete Biographie zu Gusto Gräser, die in einer Neuauflage herausgegeben wird.

I.S.

Spendenkonto für Bibliothek und Archiv

⌘ **Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturrat e. V.:**

IBAN: DE52 6205 0000 0001 9120 32

Swift-Bic: HEIS DE 66XXX, Kreissparkasse Heilbronn

Ihre Spende auf das Konto ist steuerlich absetzbar. Für die Zusendung einer Zuwendungsbestätigung benötigen wir jedoch Ihre Postanschrift. Es besteht die Möglichkeit, für mehrere Spenden am Ende des Jahres eine Sammelzuwendungsbestätigung zu erhalten. Bitte vermerken Sie dies gegebenenfalls bei Ihrer Überweisung.

Bücher aus dem Siebenbürgen-Institut

Die hier angegebenen Mitgliederpreise dürfen nur Mitgliedern des AKSL eingeräumt werden und verstehen sich zuzüglich Versandkosten.

Ihre Bestellungen richten Sie bitte an:
Siebenbürgen-Institut, Schloss Horneck,
74831 Gundelsheim/Neckar
info@siebenbuergen-institut.de

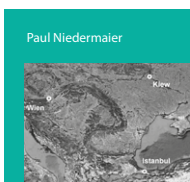
Neuerscheinungen



Schwarzer Tod und Pestabwehr im frühneuzeitlichen Hermannstadt. Pestordnungen der Stadtärzte Johann Salzman (1510, 1521), Sebastian Pauschner (1530) und Johann Stubing (1561).

Hgg. Robert Offner, Thomas Şindilariu. Schiller-Verlag 2020 (Quellen zur Geschichte der Stadt Hermannstadt 6, Hg. AKSL). 231 Seiten. 14 sw Abb. € 19,90 zuzügl. Versand € 3,- ISBN 978-3-946-95486-6 (Bestellungen hierfür bitte nur an den Verlag: www.schiller.ro, Tel. 040 369 809125 oder 0228 9091 9557)

Neuer Archivband. Nach fast sechs Jahren erscheint wieder ein Band in der Reihe „Siebenbürgisches Archiv“:



Paul Niedermaier

Siebenbürgen im südosteuropäischen Raum
Studien zur Siedlungsgeschichte des 9.-14. Jahrhunderts

Siebenbürgisches Archiv

Paul Niedermaier:

Siebenbürgen im südosteuropäischen Raum. Studien zur Siedlungsgeschichte des 9.-14. Jahrhunderts

Böhlau Verlag 2022 (Siebenbürgisches Archiv 45), ca. 350 Seiten, zahlreiche Abbildungen.

Im Buchhandel ca. € 60,-
(für AKSL-Mitglieder ca. € 39,-)

Dringende Bitte an alle AKSL-Mitglieder: Dieser Band, der eine Synthese der lebenslangen Forschung des Autors zur Siedlungsgeschichte Siebenbürgens enthält, wird **allen Mitgliedern** mit Rechnung zugestellt, **die ein Abonnement für die Buchreihe Siebenbürgisches Archiv haben.**

➡ Sollten Sie den Band **nicht** beziehen wollen, geben Sie bitte so rasch wie möglich der Geschäftsstelle auf Schloss Horneck Bescheid, da im Falle einer Rücksendung für den AKSL sonst unnötig hohe Kosten entstehen!

Publikationen von Mitgliedern

Frank Krauss: **Allen Winkeln auff Erden durch so viel Bücher furgetragen. Formierung und Konsolidierung des lutherischen Bekenntnisses in Siebenbürgen aufgezeigt am Medium Buch (1550-1650).** Göttingen 2022. R5AS 90

Edit Szegedi: **Ringens um den einen Gott. Eine politische Geschichte des Antitrinitarismus in Siebenbürgen im 16. Jahrhundert.** Göttingen 2023. R5AS 95

Volker Leppin, Ulrich A. Wien, Kathy Luffy u. Maria Craciun: **Prayer Books and Piety in Late Medieval and Early Modern Europe/ Gebetbücher und Frömmigkeit in Spätmittelalter und Früher Neuzeit.** Göttingen 2023. R5AS 94

Dr. Agnes Ziegler: **Die Schwarze Kirche zu Kronstadt – Reformation und Wiederaufbau. Die Inszenierung der konfessionellen, städtischen und ständischen Identität.** Regensburg 2022 (Kunst und Konfession der Frühen Neuzeit 6)

Online-Ausstellung

Graue Zeiten – Bunte Seiten. Deutschsprachige Kinder- und Jugendbücher im sozialistischen Rumänien. <https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/deutsche-kinderbuecher-aus-rumaenien/>
Ein Projekt des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der LMU München, Kuratorin Birgit Fernengel.

Das sozialistische Rumänien hatte eine für den „Ostblock“ einmalig liberale Minderheitenpolitik betrieben, sodass in den Jahren 1944–1989 rund 1.300 Buchtitel für Kinder und Jugendliche in deutscher Sprache erscheinen konnten. Diese Ausstellung, die aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert wurde, zeigt eine repräsentative Auswahl daraus und beschreibt die Umstände, unter denen deutschsprachige Bücher in Rumänien erscheinen konnten. Das Thema berührt die Angehörigen der „Erlebnisgeneration“ wohl auch emotional. **Wenn Sie selbst Zeitzeugin bzw. Zeitzeuge sind**, möchten wir Sie gerne einladen, Teil unserer virtuellen Ausstellung zu werden. **Schicken Sie uns Ihre Erinnerungen an Ihre liebsten rumäniendeutschen Kinder- und Jugendbücher** in dieser Epoche, als Text, Tonspur oder Videoaufnahme. Wir nehmen diese dann als Zeitdokument in unsere Ausstellung auf. Kontakt: kinderbuchausstellung@ikgs.de

Unser Dank gilt allen Förderern, Kooperationspartnern, Leihgebern, dem Team der Deutschen Digitalen Bibliothek sowie insbesondere allen Autor:innen, Illustrator:innen und Verleger:innen, die uns die digitale Publikation der Werke ermöglicht haben.

Enikő Dacz

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Siebenbürgen-Institutes

Name	Aufgabenbereich	Telefon	Anrufzeiten	E-Mail
Michaela Adam	Buchhaltung	06269 4215-50	Mo.-Fr. 8-12 Uhr	verwaltung@ siebenbuergen-institut.de
Christian Rother Dipl.-Bibl. (FH)	Bibliothek, Archiv: Katalogisierung, Nutzerbetreuung, Nutzeranfragen, Archivierung, Altbestände, Bildmaterial und Nachlässe	06269 4215-15	Di.-Fr. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr	bibliothek@ siebenbuergen-institut.de
Dr. Ingrid Schiel Historikerin	Geschäftsführung Kulturrat, AKSL; Leitung Bibliothek mit Archiv (letzten Freitag des Monats frei)	06269 4215-70	Di.-Fr. 8-12 Uhr und 13-17 Uhr	schiel@ siebenbuergen-institut.de
Hannelore Schnabel Dipl.-Bibl. (FH)	Bibliothek: Nutzeranfragen, Recherche, Fernleihe, Nutzerbetreuung, Katalogisierung	06269 4215-10	Di.-Fr. 9-12 Uhr Mi.-Do. 13-16 Uhr	bibliothek@ siebenbuergen-institut.de